



## **Fraktion im Rat der Stadt Bocholt**

Peter Wiegel  
Tel: 02871 - 184730  
Heinrich-von-Brentano-Straße 57  
46395 Bocholt

Stadt Bocholt  
Bürgermeister Peter Nebelo  
Kaiser-Wilhelm-Straße 52-58  
46395 Bocholt

Bocholt, 29.04.20

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD – Fraktion bittet um Aufnahme des untenstehenden Antrags in die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 13.05.20.

### **Teilhabe und Bildung sichern – Bildungsgerechtigkeit schaffen**

#### **Antragsinhalt:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Schaffung eines Fonds in Höhe von zunächst 40.000 Euro zur Sicherung der digitalen Teilhabe von Schülerinnen und Schülern am Unterricht im sog. „homeschooling“. Sollte das Budget ausgeschöpft sein, wird über eine weitere Erhöhung durch den Rat der Stadt Bocholt beraten und beschlossen.

Jeder Schülerin und jedem Schüler steht bei Bedarf eine maximale Summe von 200 Euro, zusätzlich zur eventuellen Förderung durch den Bund, zur Verfügung.

#### **Antragsbegründung:**

Vor dem Hintergrund der veränderten Lernbedingungen im häuslichen Umfeld aufgrund des Corona-Virus ist es von besonderer Bedeutung, dass alle Schülerinnen und Schüler in Bocholt Zugang zu den digitalen Lernangeboten der Schulen erhalten.

Wie bereits mit der Anfrage vom 21.04.20 zum Thema „beste Bildung für unsere Kinder“ formuliert, ist das Ziel der SPD-Fraktion, allen Schülerinnen und Schülern unabhängig vom Geldbeutel der Eltern den Zugang zur Bildung zu ermöglichen, gleiche Zugangsvoraussetzungen zu schaffen und gleichzeitig die weitere zukünftige Digitalisierung der Schulen und des Unterrichts zu unterstützen.

Die Schaffung eines Fonds in Höhe von 40.000 Euro zur Sicherung der digitalen Teilhabe am Unterricht ist ein geeignetes Werkzeug, um sich diesem Ziel zu nähern. Jeder Schülerin und jedem Schüler steht bei Bedarf eine maximale Summe von 200 Euro, zusätzlich zur eventuellen Förderung durch den Bund, zur Verfügung. Diese Summe soll zur Anschaffung der benötigten Hardware oder Finanzierung eines WLAN-Zugangs genutzt werden.

Die Beantragung muss unkompliziert und unbürokratisch umgesetzt werden, damit die Unterstützung schnellstmöglich erfolgen kann. Möglich wäre hier z.B. eine Beantragung durch die LehrerInnen oder SchulsozialarbeiterInnen gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten des Kindes.

Auf einen Einkommensnachweis kann dabei verzichtet werden. Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern können in der aktuellen Situation schnell vor dem Problem stehen z.B. mehrere Tablets für das „homeschooling“ beschaffen zu wollen und zu müssen und durch veränderte Einkommenssituation etwa durch Kurzarbeit nicht dazu in der Lage zu sein größere Summen hierfür aufzuwenden.

Wir verweisen auf die Stadt Wesel, die ein solches Verfahren mit dem Fonds „Wesel für Kinder“ bereits erfolgreich umsetzt und somit allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zur Bildung, auch in Zeiten von Corona, sichert.

Mit freundlichen Grüßen

Nina Andrieshen (sachkundige Bürgerin), Maike Vallée (sachkundige Bürgerin)

Stefan Schmeink (Stadtverordneter), Peter Wiegel (Fraktionsvorsitzender)